



INTERNATIONALE
ISANG YUN
GESELLSCHAFT E.V.

Nassauische Str. 6
DE-10717 Berlin-Wilmersdorf
Tel. 030 873 47 44 // Fax 030 873 72 07
E-mail: info@yun-gesellschaft.de

Berlin, im August 2011

Projekt: KOREA LESEN

Vorträge zur koreanischen Geschichte und Kultur

im *Yun-Haus Berlin*, 14 089 Berlin, Sakrower Kirchweg 47

Ein musikalischer Gruß, eine kleine Ausstellung sowie drei Vorträge in Isang Yuns
ehemaligem Wohnhaus in Berlin-Kladow: 17. Sept., 22. Okt., 26. (!) Nov. 2011

Das **Wohnhaus von Isang Yun in Berlin-Kladow**, dessen Eigentümer seit 2008 die *Isang Yun Peace Foundation* in Seoul ist, wurde in den vergangenen Jahren renoviert. Yuns ehemalige Wirkungsstätte soll mit musealen Räumen nicht nur als Gedenkstätte erhalten werden, sondern auch als Ort, an dem sein Werk und Wirken archiviert und dokumentiert wird. Im Souterrain ist ein kleiner Saal entstanden, der als Ausstellungsraum sowie für Vorträge und Kolloquien geeignet scheint.

Die Erneuerung des Hauses ist durch ausbleibende Geldmittel ins Stocken geraten. Dennoch nutzen wir das Haus für eine Vortragsreihe, bei der zunächst vor allem die Hintergründe koreanischer Geschichte und Kultur, welche die Voraussetzungen für Yuns kompositorische und humanitäre Arbeit bilden, thematisiert werden.

Den Vorträgen geht eine musikalische Darbietung voraus – ein Stück von Isang Yun soll jeweils live erklingen.

Das **Isang-Yun-Haus Berlin**, Sakrower Kirchweg 47, wird eröffnet am **Samstag, den 17. September 2011 um 17 Uhr** mit einem Überblick über die Geschichte Koreas von Dr. Michael Roeder. Zu Beginn dieser Veranstaltung wird **Christine Rauh**, die Solistin unseres Konzertes am 3. November, ein Stück von Isang Yun für Violoncello solo vortragen. An den Wänden finden sich die Anfänge einer **Ausstellung zu Isang Yun**.

Als koreanischer Künstler, der seit 1956 fast ausschließlich in Deutschland lebte und arbeitete, war Isang Yun (1917–1995) an zwei Kulturen gebunden – er brachte seine koreanische Kultur mit und war bestrebt, sie einem deutschen bzw. europäisch geprägten Publikum zu vermitteln. Als Komponist in Deutschland nutzte er das Potenzial, das ihm der durch die musikalische Avantgarde der 1960er Jahre geprägte Musikbetrieb bot.

Seiner koreanischen Heimat und seinen Landsleuten in Deutschland blieb Yun über die Musik hinaus durch sein Engagement für die Demokratisierung Koreas und den Frieden auf der koreanischen Halbinsel verbunden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Der Eintritt ist frei; für Getränke wird gesorgt.

Das Yun-Haus ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar:

Bus X34 ab *Bahnhof Zoo* (Richtung Kladow-Hottengrund) oder

Bus 134 (Richtung Kladow-Hottengrund) ab *S- oder U-Bahnhof Spandau*.

In beiden Fällen heißt die Haltestelle *Gößweinsteiner Gang*. Sie folgen dem Gößweinsteiner Gang – ca. vier Minuten Fußweg – bis zur Kreuzung Sakrower Kirchweg. Das Haus Nr. 47 ist ein Eckhaus.

Samstag, 17. September 2011, 17 Uhr

Yun-Haus, Sakrower Kirchweg 47, 14089 Berlin

Vom Tangun-Mythos bis zum Bruderkrieg

Politische und gesellschaftliche Entwicklungen in Korea bis 1953

Dr. Michael Roeder, Berlin

Vortrag 1 der Reihe "Korea lesen"

Eröffnung des ehemaligen Wohnhauses von Isang Yun in Berlin-Kladow.

Dem Vortrag geht eine musikalische Darbietung voraus: **Christine Rauh**, die Siegerin des Internationalen Isang Yun Violoncello-Wettbewerbs in Tongyeong 2009, spielt *Glissées* für Violoncello solo von Isang Yun.

Samstag, 22. Oktober 2011, 17 Uhr

Yun-Haus, Sakrower Kirchweg 47, 14089 Berlin

Der Komponist Isang Yun – Koordinaten und Kontexte

Walter-Wolfgang Sparrer, Berlin

Vortrag 2 der Reihe "Korea lesen"

Mit Márton Végh (Flöte)

Samstag, 26. November 2011, 16 Uhr (eine Woche später als angekündigt!)

Yun-Haus, Sakrower Kirchweg 47, 14089 Berlin

Koreanische Paradoxien

Entfremdung und Annäherung auf der koreanischen Halbinsel (1953-2000)

Dr. Rainer Werning, Bonn

Vortrag 3 der Reihe "Korea lesen"

Mit Daniela Jung (Violine)